

## Arbeitskreis: Selbstverständnis der Fachschaftsarbeit

### **anwesende Personen:**

Lou (HU Berlin), Daniel (Jena), Tobias (Münster), Johannes (Nürnberg), Kim (Bonn), Melanie (Göttingen), Alex (Bremen), Julius (Halle), Jonas (Jena), Dave (Bochum), Janis (Berlin), Milana (Darmstadt), Clara (Darmstadt), Lena (Kiel), Johanna (Kiel), Jana (Karlsruhe), Cynthia (Dresden), Helen (Kaiserslautern), Vincent (Kaiserslautern), Fabian (Freiburg), Lisa (Regensburg), Anna (Tübingen), Max (FU Berlin)

**Protokollantin:** Sarya (HU Berlin)

---

### Freitag 20.11.2015

- Vorstellungsrunde
- Zusammentragen: Was bedeutet Fachschaft für mich? (Aufgaben der Fachschaft, Selbstverständnis) —> Mindmap
- Durchsprechen des Programms
- Absprechen von TOPs, die besprochen werden sollten

### Samstag 21.11.2015

#### **Mentoring**

Allgemein (Was ist Mentoring): Unterstützung der Erstis, keine inhaltlichen/fachlichen Themen – eher Softskills, meist unabhängig von der Fachschaft organisiert

An der FU Berlin: Gäste - Magdalena und Max (Mentoren)

- pro Tutorium ca. 10 Erstis
- mindestens 5 Sitzungen pro Semester (individuell)
- nur für Monobachelor
- Mentoring-Beauftragte: hilft bei Koordination
- 12,50€ pro Stunde —> könnte verursachen, dass einige Tutoren nur aufgrund des Geldes Tutorien leiten —> Leiden der Qualität?
- 8 Mentoren
- bei Erstveranstaltungen stellen sich die MentorInnen vor und die Erstis wählen gehen zum Mentor/Mentorin ihrer Wahl
- Qualifizierungsveranstaltung: eine ganze Woche, durch „Career Service“ der FU: Interaktion in Gruppe, Moderation, Kommunikation, Methoden,...

- Problem: unterschiedliche Tutorienqualitäten (es gibt keine Kontrolle) —> Evaluation / Feedback durch die Mentees

### An den anderen Unis:

- Jena: Lernberaterschule: einzelne Personen, die Hilfe brauchen
- Darmstadt: nur Profs, keine Studenten als Mentoren, nur etwa 2 mal im Semester
- Bremen: 2 Mentoring- Programme
  - mit Profs (Studium Universale), 3 Creditpoints, mindestens 5 Treffen
  - StuPa: durch höhere Semester, wenig Semester
- Bonn: existiert seit 3 Jahren, im ersten Jahr nicht gut gelaufen, werden bezahlt (8,50€), ein Mentor hält öfter das gleiche Tutorium (insgesamt wenige Tutoren)
- HU-Berlin: findet dieses Jahr erstes Mal statt, Nachfrage gering, Tutoren werden nicht bezahlt (5 Semesterpunkte im ÜWP), Anmeldung übers Internet (Moodle) —> problematisch!
- Bochum: Bio- Tutorien (werden zunehmen zu Softskill- Tutorien), „Haupttutoren“ (2 Stück) müssen sich bewerben—> entscheiden, wer als Tutor eingestellt wird
- Regensburg: Tutoren werden bezahlt, Erstis suchen sich bei Erstveranstaltungen direkt Tutor aus; nichts festgeschrieben —> Tutoren z.T. unengagiert (sehr unausgeglichen), Bedarf vorhanden
  - auch Mentoring für nicht-Erstis: Bachelor/ Masterstudenten mit Profs
- Kiel: kein extra Programm, von Fachschaft organisiert/ getragen
  - integriert in Erstiwoche —> je nachdem trifft man sich öfter oder nicht (spezieller Ansprechpartner)
  - Erstitage: Alle Erstis werden eingeteilt (20 Tutorgruppen) —> in den Gruppen finden dann schon Campustouren, Vortrinken,... statt —> gleich Bezug zur Gruppe, schweißt zusammen
- Dresden: Fachschaftsintern, sehr unterschiedlich, je nachdem wie viele Erstis —> Mentoren regeln das selbstständig
- Karlsruhe: Problem: Erstis werden fauler/ schwerer zu motivieren —> kommen z.T. nicht
- In den Unis gibt es keine Mentoring Programme in dem Sinne: Jena, Düsseldorf, Karlsruhe, Erlangen, Göttingen, Freiburg, Münster, Halle,
- bei Fragen: FU-Mentoring: [mentoring@bcp.fu-berlin.de](mailto:mentoring@bcp.fu-berlin.de)

### Fazit

- allgemein nicht so verbreitet

- oft ähnliches, jedoch meistens von Fachschaft organisiert und nicht eigenständiges Mentor- Tutor- Programm
- schlau, nicht über Moodle/ Internet sondern direkt bei Erstveranstaltungen zuordnen zu lassen
  - —> persönlicher Bezug, vergisst es nicht bis man zu Hause ist, keine Überforderung durch Online- Anmeldung
- Finanzierung (Sollen bzw. Wie sollen Tutoren überhaupt bezahlt werden?) —> starke Unterschiede ?!
- Allgemein: Mentoring Programme wichtig und sinnvoll, damit Fachschaft entlastet

## ERSTIVERANSTALTUNGEN:

### Welche gibt es?/ Welche laufen gut?

- Profcafé: E-Mail an alle Professoren der Fakultät: Frühstück, jeder erzählt —> rotiert
- Ersti- Rallye: Alkohol!
- Ersti-Fahrt (weit verbreitet)
- Vorkurse: 2 Wochen, Excelworkshop, Tutorium, Grundlage (BEDARF, INTERESSE)
- Erstitüten
- Präsenz der Fachschaft!!
- Ersti-Party (alle)
- Ersti-Frühstück
- Campus-Tour
- Ersti-Grillen
- Ersti-Wandern
- Spieleabend
- Glühweinabend
- Erstihefte (gerne in die StAuB-Dropbox hochladen und dort andere Beispiele ansehen)

### Probleme

- Organisation der Vorkurse
- schwer alleine als Fachschaft zu stemmen
- Bier ist teuer —> Freibier?? (Asta bezahlt nicht)
  - Lösung: lokale, größere Brauereien als Sponsoren anfragen
  - jeder muss sein eigenes Bier mitbringen (Kiel)
  - aus eigener Tasche bezahlt
  - von Tutoren übernommen

- wenig Fachschaftsnachwuchs
  - Lösung: Transparenz und Präsenz der Fachschaft
  - öffentliche Fachschaftssitzungen (im Hörsaal)
  - Bier/ Pizzabrötchen nach Vollversammlung —> Erstis sind da geblieben
  - viel Werbung in Erstiwoche
  - schnelles Einbinden/ Übertragen von Aufgaben (Planung der Party, Orga- Gruppen für Weihnachtsabend —> schweiß zusammen)
- Motivationsproblem: viele Erstes gehen schon nach Pflichtveranstaltungen, bleiben nicht die Erstiwoche
  - Lösung: witzige Einführung (PPP), Spaß, ausgefallene Aktionen
  - Mundpropaganda
  - klarer Plan (der ausgeteilt wird)
  - Tutorgruppen —> persönlicher Bezug, Gemeinschaft

### **WAS WIRD GEMACHT:**

- Altklausuren bereitstellen / verkaufen (Druckkosten?)
  - > Mehrheit lädt im Internet hoch
  - > Rechtliche Probleme kaum von Bedeutung
- Präparierbesteck, AC- Set (Reagenzgläser, Deckgläser...) , Kittel verkaufen
  - Preisvergleich: Uni-Präp: 10€ —> alle mal hochstellen
- Bücherflohmarkt (über fb?)
- T-Shirts, Pullover verkaufen (läuft gut)
- Uni für Einsteiger / Tag der offenen Tür (v.a. für Abiturienten) anbieten
- Sprechstunde
- Verleih (Kittel, Beamer, Megaphon, ...)
- soziale Projekte
- Drucken von Skripten
- Fachschaftszeitung (Newsletter)
- Härtefallantrag (Karlsruhe)
- News- Ticker: nach jeder Sitzung 3 wichtige Punkte veröffentlichen
- Infoabende: Gremien, Hochschulpolitik,...
- Kontakt mit Alumnis:
  - bei keiner Fachschaft gut gepflegt
  - alle im alten E-Mail- Verteiler/ fb- Gruppe lassen
  - Grill im Sommer
  - Fachschaftshütte

- Abschlussfeier für Bachelor/ - Masterabsolventen
  - schwer zu organisieren/ planen, weil viele entzerrt fertig werden —> verstreut sich schnell (Zeitproblem: oft Leute schon weg)
- Modulverantwortliche
- 2 Vertrauensfachschaftler, an die man sich wendet bei persönlichen Problemen —> sinnvoll? (persönlicher Bezug, weiß an wen man sich wenden kann, aber hohe Belastung für die einzelnen)
- Regelung E-Mail- Account: E-Mail- Beauftragter ist sinnvoll